

Grüne fordern Bürgerbeteiligung

Ortsverband möchte nach der Kommunalwahl erstmals in den Stadtrat einziehen

■ Von Rajkumar Mukherjee

Verl (WB). Mit den Themen Bürgernähe, Verkehrssicherheit, Reduzierung des Flächenverbrauchs und Energieeffizienz wollen die Verler Grünen die Bürger bei der Kommunalwahl überzeugen. Gestern hat der Ortsverband sein Programm vorgestellt.

Die zentrale Forderung von Bündnis 90/Die Grünen, die bisher nicht im Rat vertreten sind, lautet mehr Transparenz für die Bürger bei Entscheidungen aus dem Rathaus. »In Verl mangelt es an einer Diskussionskultur. Vieles wird nur abgenickt«, sagt Dr. Egbert Daum. Wichtig sei es dagegen, »Bürger als Experten einzubinden«, sagt Johannes Wilke. Um das Gemeinwesen für die Mitte zu öffnen, sei beispielsweise die Einrichtung eines Jugendparlamentes denkbar.

Den Ausbau eines Netzes für Fahrradfahrer und Fußgänger möchte die Partei vorantreiben. Fahrräder seien ein wichtiger Baustein zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Bisher würden aber nach Ansicht der Grünen Radfahrer und Fußgänger in der Stadt benachteiligt. »Hier hat der motorisierte Verkehr Vorrang«,

sagt Daum. Für mehr Sicherheit könnten Zebrastreifen sowie Fahrradstraßen sorgen.

Zur Förderung der Kulturarbeit in Verl schlägt Simon Lütkebohle (18) die Einrichtung eines zentralen Kulturhauses vor. Auch für den Bau eines Hallenbades seien die Grünen. Zuvor müsse aber die Wirtschaftlichkeit geprüft werden.

»Mehr Lebensqualität«, so Uwe Hasler, versprechen sich die Grünen mit der Erhaltung der wohnortnahen Natur, etwa beim Naherholungsgebiet Bürmsche Wiese. Auch der städtische Flächenverbrauch müsse verringert werden. Damit würden zugleich natürliche Lebensräume und landwirtschaftlich genutzte Flächen geschützt.



Rita Paulick (von links), Johannes Wilke, Manfred Hansen, Markus Reinkemeier, Uwe Hasler, Simon Lütkebohle und Dr. Egbert Daum wollen die Grünen in den Stadtrat bringen. Foto: Mukherjee